Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1824

74 (15.9.1824)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den Seekreis.

Nr. 74. Mitwoch den 15. September 1824.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Emmendingen.

(2) Von Reuthe an den in die Gant erkannten Melchior Hettich, auf Dienstag den 21. d. M. vor dem Großherzogl. Bad. Oberamt zu Emmendingen.

Bezirksamt Heiligenberg.

(2) Von Beystetten, an den in die Gant erkannten Taglöhner Joh. Boos, auf Dienstag den 21. September d. J. früh 9 Uhr vor dem Großherzogl. Bad. Bezirksamt zu Heiligenberg, wobei die Ausbleibenden den Anwesenden als beygetretten angesehen werden.

Bezirksamt Ueberlingen.

(2) Von Ueberlingen, an den in die Gant erkannten Bürger und Mezgermeister Joh. Georg Ruef, auf Dienstag den 5. Oktober vor dem Großherzogl. Bad. Bezirksamt zu Ueberlingen.

(2) Von Ueberlingen an den in die Gant erkannten Johann Weiler, auf Montag den 27sten September vor dem Großherzoglichen Bad. Bezirksamt zu Ueberlingen.

Bezirksamt Pfullendorf.

(2) Von Pfullendorf an die in die Gant erkannte verstorbene Maria Anna Waldschütz Ehefrau des Kupferschmieds Konrad Heilig, auf den 24sten September d. J. früh 8 Uhr, vor dem Großherzoglichen Bad. Bezirksamt zu Pfullendorf. Zugleich wird am nemlichen Tag nach der Liquidation der Verkauf vorgenommen werden.

Bezirksamt Stockach.

(2) Von Nellenburg an den in die Gant erkannten Wagner Joseph Schroff, auf Montag den 4ten October vor dem Großh. bad. Bezirksamt zu Stockach.

Bezirksamt Neustadt.

(2) Von Röthenbach, an die Zahlungsunfähig erkärte Katharina Böhrenbach, Wittwe des Silvester Haitzmann, auf Dienstag den 28. September d. J. Vormirtags 9 Uhr vor dem Großherzogl. bad. Bezirksamt zu Neustadt.

Bezirksamt Konstanz.

(2) Von Allmansdorf, an den in die Gant erkannten ledigen Ferdinand Mundhaas auf den 30. Septb. Früh 9 Uhr vor dem Gr. bad. Bezirksamt zu Konstanz.

Bezirksamt Schopfheim.

(2) Von Wiechs, an die in die Gant erkannten Buschwirth, Georg Friedrich Reifischen Eheleute, auf Donnerstag den 7. October d. J. früh 9 Uhr vor dem Gr. bad. Bezirksamt zu Schopfheim.

Bezirksamt Meersburg.

(2) Von Meersburg an den in die

Gant erkannten Joseph Marquartschen Eheleute, auf Mitwoch den 22. September, vor dem Großherzogl. bad. Bezirksamt zu Meersburg.

Bezirksamt Waldkirch.

(3) Von dem Hartmannsberg, Gemeinde Oberyach, an den in die Gant erkannten Joseph Schäzle, auf den 29sten September Vormittags 9 Uhr vor dem Großherzoglichen Bad. Bezirksamt zu Waldkirch.

Bezirkamt Neustadt.

(3) Von Raithenbuchen an den in die Gant erkannten Lehrer, Stephan Thoma, auf Freytag den 1. October d. J. vor dem Großherzoglichen Bad. Bezirksamt zu Neustadt.

Schuldenliquidation.

(1) Die Vinzenz Schinzigschen Eheleute von Holzhausen haben auf Ordnung ihres Schuldenwesens, und mittelst Versuches eines Stundungs- und Nachlaßvergleichs angetragen.

Sämtliche Gläubiger werden daher zu Liquidirung ihrer Forderungen auf Donnerstag den 23sten September d. J. Nachmittags 2 Uhr unter dem Rechtsnachtheil hieher vorgeladen, im Falle ein Vergleich durch Mehrheit der Einstimmung der Erschienenen getroffen werden sollte, die gemeinen Gläubiger demselben, als beitrettend, angenommen werden, und die Pfandgläubiger demselben, als beitrettend, angenommen werden, und die Pfandgläubiger, sich den richterlichen Verfügungen über die Art und Zeit der Befriedigung unterwerfen müßen; im Falle aber die gehörige Stimmenmehrheit sich nicht für einen Borgvergleich entscheiden sollte, die Gläubiger zu gewärtigen haben, daß das Gantverfahren werde eingeleitet werden.

Emmendingen den 30. August 1824.

G. B. Oberamt.

Stößer.

Schuldenliquidation.

(2) Gegen Johann Jörgen von Neidereschach wurde schon vor mehrern Jahren der Gantprozeß erkannt, die Gantakten wurden aber vor Entwerfung des Vermögensdistrikutions Bescheides verschoben, daher eine neuerliche Schuldenliquidation nöthig fällt.

Hiezu haben wir Tagfahrt auf Freitag den 1ten Oktober d. J. Vormitags 8 Uhr auf der hiesigen Amtskanzley anberaumt, auf welcher Jörgerischen Gläubiger bey Vermeldung des Ausschlusses von der Masse zu erscheinen ihre Foraerung anzumelden und richtig zu stellen haben.

Villingen den 31. August 1824.

Gr. B. Bezirksamt.

Magon.

Schuldenliquidation.

(3) Nachdem die bekannten Erben des unterm 14. May d. J. verstorbenen Pfarrers Endres zu Bohlingen dessen Verlassenschaft ausgeschlagen haben, und die Paßiven dieselbe weit übersteigen, so wird hiemit über diese Verlassenschaft der Gantprozeß erkannt, zur Richtigstellung der Ansprüche, und Vorzugs-Rechte Tagfahrt auf Dienstag den 5. October d. J. in dießeitiger Amtskanzley angeordnet, und dieses mit dem Beysaze öffentlich bekannt gemacht, daß die Ausbleibenden von der Masse ausgeschlossen werden.

Radolphzell am 4. September 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Riggler.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen haben sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht zu melden, widrigenfalls dasselbe an ihre nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeliefert werden wird.

Bezirksamt Neustadt.

(1) Von Kappel Martin Kistler, welcher vor 24 Jahren nach Ungarn gezogen ist, und seit längerer Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, deßen Vermögen in 257 fl. 19 kr. besteht.

Bezirksamt Bonndorf.

(2) Von Grimmeltshofen, der ledige 57 jährige Martin Götz, welcher von circa 40 Jahren sich in Schaffhausen anwerben ließ, und in der Folge in spanische Dienste getreten seyn solle, welcher seit circa 24 Jahren keine Nachricht von sich gab.

Bezirksamt Meersburg.

(3) Von Meersburg, der schon seit circa 25 Jahren, unwißend wo, abwesende Konrad Schmid, dessen Vermögen in circa 268 fl. 3 kr. besteht.

Verschollenheitserklärung.

Nachdem folgende Personen auf die an sie ergangene Ediktalvorladungen nicht erschienen sind, auch sonst nicht gemeldet haben, so werden selbe für verschollen erklärt und ihre Anverwandten in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gegen Caution gesetzt werden.

Bezirksamt Heiligenberg.

(2) Von Bettenbrunn Johann Baptist Wez, auf die Vorladung vom 10ten May 1823.

(3) Von Oberhomberg Barbara Kramer, auf die Vorladung vom 23sten Juny 1823.

Oberamt Emmendingen.

(2) Von Köndringen, die Gebrüder Georg und Jakob Rapp, auf die öffentliche Vorladung vom 24 July 1823.

Oberamt Rastadt.

(3) Von Rastadt Magdalena und Franz Schnipper, auf die öffentliche Vorladung vom 9ten July 1823.

Mundtodterklärung.

(1) Es wird Georg Mößner in Dinglingen wegen Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt, und ihm Andreas Heß von da als Pfleger beigegeben, ohne deßen Zustimmung die im L. R. S. 513. aufgezählten Rechtsgeschäfte mit Georg Mößner gültig nicht können eingegangen werden.

Dies wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Lahr den 26. August 1824.

G. B. Bezirksamt.

Lang.

Mundtoderklärung.

(3) Dem ledigen Wilhelm Kromer zu Emmendingen ist wegen seiner Verstandesschwäche ein Beistand in der Person des hiesigen Bürgers und Handelsmanns Stuck beigegeben worden, was in Bezug auf den L. R. S. 499. öffentlich hiermit bekannt gemacht wird.

Emmendingen den 28. August 1824.

Gr. Bad. Oberamt.

Kaufanträge

Verpachtung.

(1) Den 20. October dies Jahr, Vormittags 10 Uhr, wird der Grundherrschaftlich Binningische Hof zu Stofflen, im Weege öffentlichr Versteigerung an den Meistbiethenden auf 12 Jahre, nemlich von Lichtmeß 1825. bis dahin 1837. vorbehaltlich Grundherrschaftlicher Genehmigung, in Pacht gegeben werden.

Derselbe besteht:

An Gebäulichkeiten.

Aus dem isoliert stehenden Wohnhause, nebst den übrigen sehr geräumigen Oekonomiegebäuden.

An Gütern.

Aus 70 Jauchert Ackerfeld, und
53 Jauchert Gärten und Wiesen, welche sich sämtlich im guten Zustande befinden.

Das Gut zeichnet sich durch seine reizende Lage auf dem Keßler Berge, vorzüglich aber durch die Fruchtbarkeit der Aecker- und Wiesen besonders aus, und ist zur Viehzucht in jeder Hinsicht sehr gut geeignet.

Dem Pächter werden auf Begehren die zum landwirthschaftlichen Umtrieb erforderlichen Geräthschaften, so wie mehrere Stück Vieh, gegen hinlängliche Sicherheit, und 5 procentige Verzinsung des diesfälligen Kapitalwerths, mit in Pacht überlaßen werden.

Da auf dem Hofe weder Grundzins noch Zehentlaßen ruhen, und die Bezahlung der Steuren die Grundherrschaft übernimt, so ist derselbe außer dem zu entrichtenden Pachtschilling, frei von jeder weitern Abgabe.

Jeder Steigerer hat sich über seine Vermögens-Verhältniße durch ein legales obrigkeitliches Zeugniß auszuweisen, ohne welches sein Anbott nicht zu Protokoll genommen werden kann, und im Falle er Pächter wird, wenigstens für einen einjährigen Pachtertrag Kaution zu leisten.

Die Verpachtungs-Verhandlung geht auf dem Hofe selbst vor.

Die weitern Pachtbedingniße stehen im Grundherrschaftlichen Schloße zu Binningen täglich zur Einsicht bereit, und werden auch abwesenden Pachtliebhaber auf Verlangen zugeschikt.

Weiterdingen am 9. September 1824.

Grundherrlich von Hornsteinisches Rentamt.

Thumb.

(3) Von Seiten der unterfertigten Stelle wird zu Folge eingekommener hoher Verfügung der Großherzoglichen Hof-Domainen-Kammer das mit Lichtmeß k. J. bestandlos werdende herrschaftliche Hofguth, Bubenholz genannt, 2 1/2 Stund von Villingen, zwischen Niedereschach und der Rothweiler Straße, gelegen in öffentlicher Steigerung auf weitere 9 Jahre verpachtet werden.

Dasselbe besteht:

a. In einem einstöckigen, in gutem Zustand befindlichen Wohnhaus, nebst Stallungen unter einem Dach.

b. In einem Waschhaus sammt Bakofen sodann in folgenden Liegenschaften:

3. Jauchert Obst- und Kuche Garten.
77 1/2 Jauchert Ackerfeld.
13 1/2 Jauchert Wiesen.
43 Jauchert Waidgang und
21 Jauchert Waldungen.

Die Verpachtung dieses Hofguths wird Montags den 4. October d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Rößlewirthshaus zu Niedereschach vorgenommen, wozu die Pachtliebhaber mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß der Pächter entweder eine hinreichende Caution zu stellen oder sichere Bürgschaft zu leisten habe.

Villingen den 24. August 1824.

Gr. Bad. Domainen-Verwaltung.

Bittmann.

Verkauf.

(2) Am Montag den 4. October d. J. werden im Exekutionswege dem Martin Reßle zu Allmansdorf gehörigen Realitäten als zerschiedene Hausmobilien, Ochsen, Kühe, Pferde, Wägen, Pflüge, samt allem Zugehör. Dann Vorrath an Früchten beyläufig.

1800 Korn Garben.
340 Rocken Garben.
170 Einkorn Garben.
180 Gersten Garben.
350 Haber Garben.
300 Zentner Heu.
150 Zentner Oehmd.

Ein Wohnhaus, zwey Scheuren und Ställe unter einem Dach, nebst 3 Vrlg. 3 Ruthen Garten.

52 Jchrt. 1 Vrlg. Ackerfeld
22 Jchrt. Wiesen.
40 Jchrt. Waldung, und
1 Jchrt. 1 Vrlg. Reeben, samt dem Herbstnuzen, alles im guten Zustande mit Vorbehalt höherer Genehmigung im Wirthshaus zu Staad Morgens 9 Uhr, bey den Liegenschaften den Anfang gemacht, und die Fahrniß selbst im Haus an den Meistbiethenden öffentlich versteigert, wozu die Kaufliebhaber mit deme eingeladen werden, daß sich die Auswärtigen mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnißen auszuweisen haben.

Die Kaufsbedingniße werden bey der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Allmannsdorfam 4. September. 1824.

Vogt Brunner.

Verkauf.

(2) Da Samstag den 25. d. die halbe Behausung nebst Kräutelgarten des Uhrmacher Anton Guts dahier auf das Meistboth gegen gleich baare-oder Terminweise Zahlung auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden solle, so wird solches zu dem Ende bekannt gemacht, daß sich die allenfällige Liebhaber auf besagte Zeit in der Frühe dahier einfinden sollen.

Möhringen den 2. September 1824.

G. B. F. F. Bezirksamt.

Würth.

Verkauf

(3) Die Unterzeichnete ist Willens ihr eigenthümliches Haus und Färberey in der Hauptstrasse dahier aus freyer Hand zu verkaufen.

Dasselbe besteht aus 4 Stockwerken mit dopleten Wohnzimmern und Kammern, im untern Stock aber findet sich alle zum Um-

trieb einer Farb- und Druckerei gehörige Einrichtung als Farbhaus, Mange ꝛc. ꝛc. enthalten, und alles im vorzüglich guten Zustande.

Dieses Gebäude ist vorzüglch deswegen zum Betrieb einer Färberey gelegen, weil es die einzige in einer Hauptstraße ist, da die übrigen Färbereien blos in Nebengassen angebracht sind.

Der Verkaufstag wird den 12ten October im Gasthaus zum Ochsen abgehalten werden.

Villingen den 1. September 1824.

Agatha Blessing Ehefrau des Jos. Bichweiler Färbermstr.

Verpachtung.

(3) Montag den 27. k. M. September früh 10 Uhr wird auf der hiesigen Rentamtskanzley die Verpachtung des herrschaftlichen Hofbräuhauses dahier, so wie die hiermit verbundene Verpachtung der hiesigen herrschaftlichen Mahlung unter öffentlicher Versteigerung vorgenommen werden.

Das Bräuhaus besteht aus einem geräumigen Gebäude, in welchen sich nebst der Wohnung des Bräumeisters, sehr bequeme Schenkzimmer, hinreichende Keller und wohl eingerichtete Suttwercke befinden.

Mit dem Bräuhause ist eine öffentliche Schenkgerechtigkeit, die Brantweinbrennerey und die Abgabe alles an die herrschaftlichen Hofhaltung benöthigten Biers nebst mehreren eingebannten Achskunden verbunden.

Da dieses Gewerbe eine zu reichende Sicherstellung erfordert, so hat der Unternehmer eine Caution von drey tausend Gulden, welche entweder in Baarschaft gegen 5 procentige Verzinsung, oder in anehmlichen Obligationen auf öffentliche Kosten zu berüchtigen sind, bei dem Rentamte zu erlegen, und sich über dieß über seine Leumuth und die bürgerliche Ansiedlung in seinem Wohnhorte zureichend auszuweisen.

Der Pachtliebhaber steht es übrigens unbenommen, über die Pachtbedingungen, die Beschaffenheit, und Verhältniße des herrschaftlichen Bräuhauses von nun an bis zu der vorzunehmenden, Versteigerung bey dem Rentamte dahier näher Einsicht zu nehmen.

Sigmaringen den 17. August 1824.

Hochfürstl. Rentamt.

Lauchert.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

(1) Die bey unterzeichnetem Amte erledigt gewesenen Aktuarsstelle ist bereits wieder besezt.

Bretten den 28. August 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Ertel.

Vakante Theilungskommissariate.

(1) Bey der unterzeichneten Stelle ist ein Theilungskommissariat offen. Wer hiezu Lust trägt, auch die erforderlichen Kenntniße und verordnungsmässigen Eegenschaften besizt, beliebe sich unter Vorlage guter Zeugniße persönlich oder in frankirten Briefen ungesäumt anher zu wenden.

Heiligenberg den 27. August 1824.

Gr. Bad. F. F. Amtsrevisorat.

Allgeyer.

Vakannte Skribentenstelle.

(1) Die 2te Aktuarsstelle mit der ein fixer Gehalt von 270 fl. und circa 40 — 50fl. Accidenzien verbunden sind, wird bis künftigen 22 Oktober bei uns offen.

Diejenigen Herrn welche hiezu Lust haben, wollen sich unter Beilegung ihrer Zeugniße in Bälde portofrei melden.

Ein Hauptbedingniß ist, daß die Competenten des Kamerals Rechnungswesens kündig seyn müßen.

Radolphzell den 24. August 1824.

Gr. Bad. Domainen-Verwaltung.

Klett.

Bekanntmachung

(1) Ignaz Stork, welcher in Konstanz vergantet worden, zieht nun mit Aufenthalts-Zeugnißen in angeblichen Handelsgeschäften im Lande herum, und hat zu Dürrheim nach Hinterlaßung von mehr, als 100 fl. Schulden seinem Hauswirth Pelag Schleicher einen grauen Mantel mit Ermeln, im Werthe von 18 fl. mitgenommen.

Wir machen dieses zur Warnung bekannt,

und bitten die Wohllöblichen Behörden, denselben im Betrettungsfalle den Mantel abnehmen, und hieher einliefern zu lassen.

Villingen den 1. September 1824.

G. B. Bezirks-Amt.

Magon.

Vorladung.

(3) In Untersuchungs Sachen gegen Mathias Strick von Hunweiler und dessen Knecht Ludwig Schuler von Frummern im Würtenbergischen wegen Verlezung des Christian Breithaupt von Guttach durch Fuhrwerk wird in Folge Hofgerichtlicher Verfügung Ludwig Schuler anmit vorgeladen, sich binnen 4 Wochen a dato um so gewißer dahier zu stellen, als sonst gegen ihn in contumatiam werde erkannt werden.

Hornberg den 26. August 1824.

G. B. Bezirksamt

Barck.

Fahndung.

(2) Da Johann Seyfried Schneidergesell von Aulfingen, welcher kürzlich in Blumenfeld eingesessen, nach seiner Entlassung dem Vogt Heizmann zu Aulfingen an Geld 8 fl. 24 kr.

An ein Sackmesser und einem Rosenkranz per 12 kr.

entwendet, und sich sonach flüchtig gemacht hat; so werden sämtliche Polizeybehörden anmit ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfall, gegen Erstattung der Unkösten anher einzuschiken.

Signalement

Johann Seyfried ist 25 — 26 Jahre alt, mißt 5′ 5 — 6″ hat schwarz Haare, einen breiten Mund, und Gesicht, trug bei seiner Entweichung ein schwarzblaues Jankerle, blautüchene Hosenf und ist daran sehr kennbar, weil er ob dem rechten Auge ein Ueberbein in der Größe einer kleinen Baumnuß hat, welches er mittelst Herabziehung seiner Mütze zu verbergen trachtet.

Möhringen den 27. August 1824.

Grßhzgl. Bad. F. F. Bezirksamt.

Würth.

Landesverweisung.

(2) Der wegen Landstreicherey und Concubinat durch das Großherzogliche Bad. Hofgerichts Urtheil der See-Provinz vom 19. Februar d. J. Nr. 136. auf 6 Monate ins hiesige Correctionshaus condemnirte Vinzenz Fortner von Wilfingen Fürstlich Hohenzollerschen Oberamts Hechingen, wurde heute nach erstandener Strafe entlassen, und der Gr. Bad. Landen verwiesen, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Signalement.

Alter 31 Jahr — Größe 5′ 5″ — Haare schwarz und krausend — Stirne flach — Augenbraunen schwärzlicht — Augen graue — Nase groß und gebogen — Mund mittel — Kinn rund — Bart schwarz — Zähne mangelhaft in der untern Kinnlade — Gesichtsfarbe gesund — Abzeichen am rechten Arm etwas estropirt.

Er trägt einen runden Filzhut, ein blau gedruktes Halstuch, einen grautüchenen Tschoben, ditto Weste, blau gefärbte, leinene Hosen, garnene Strümpfe und Bundschuhe.

Hüfingen den 26. August 1824.

Großhzgl. Bad. F. F. Bezirksamt.

Frey

Bauaccord.

(2) Durch hohen Seekreis Direktorial-Beschluß vom 3. d. M. Nr 17074. wurde man beauftragt, einen neuerlichen Versuch, zu Ueberlassung der Bauführung des Schulhauses in Weiterdingen im Werkbestande zu bewirken, nach dem der Ueberschlag der Baukosten mit 2137 fl. 14 kr. durch die unterm 24. Juny d. J. vorgenommene Abstreichsversteigerung das Mindestgeboth nur beträgt 1212 fl. — somit blos eine Verringerung mit 25 fl. 14 kr.

bewirkt worden ist.

Man hat hiezu Tagfahrt auf Donnerstag den 16ten September Vormittags 9 Uhr anberaumt, was mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht gemacht wird, daß die Steigerungsverhandlung in hiesiger Amtskanzley vorgenommen, und die Steigerungslustigen eingeladen werden.

Blumenfeld den 19. August August 1824.

G.B.Bezirksamt

Hamburger.

Bauaccord.

(3) Donnerstag den 23. September d. J. Morgens 10 Uhr wird der Bau eines neuen Kirchenthurms für die Kirche zu Taisersdorf im Abstreiche an den Wenigstnehmenden versteigert, und die Versteigerung selbst in dortigem Wirthhause vorgenommen.

Diejenigen welche diesen Bau übernehmen wollen, haben sich an gedachtem Tage daselbst mit den erforderlichen Vermögenszeugniße einzufinden, auch können sie bis dahin in der hiesigen Amtskanzley die Ueberschläge und nähere Bedingungen täglich einsehen.

Ueberlingen den 24. August 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Haager

Diebstahl.

(3) In der vergangenen Nacht sind der Wittwe des Hieronymus Kammerer auf dem Mosenberg, Gemeinde Schonach, 2 Kühe aus dem Stalle entwendet worden.

Die eine derselben ist 3 jährig, und ganz roth, die andere aber 6 jährig, braunroth, mit einem weißen Kopfe und braunen Ringen um die Augen.

Sämtliche Behörden werden ersucht, die geeignete Maaßregeln zu Entdeckung der Thäter und des entwendeten Viehes anzuordnen, und von einem günstigen Erfolge gefällige Nachricht hieher zu ertheilen.

Tryberg den 21. August 1824.

G. B. Bezirksamt.

Blebimhauß

Diebstahl.

(3) Dem Bauren Sebastian Huber von Ruschweiler wurde in der abgewichenen Nacht ein Pferd mit Sattel und Zaum aus dem Stalle entwendet.

Daßelbe ist ein brauner Wallach circa 14 1/2 Faust hoch, hat einen fast runden Stern auf der Stirne, einen weißen Flecken auf der Huffe des linken Fußes, einen langen schwarzen Schweif, eben solche Mähnen, und der hintere Fuß ist um das Knie etwas dicker als die andern 3 Füße. Der Sattel ist ein gewöhnlicher Wagensattel ohne besondere Auszeichnung.

Man ersucht die wohllöbliche Polizeybehörden auf den Dieben, so wie auf das Gestohlene zu fahnden, und im Fall einer verdächtigen Betrettung gefällige Anzeige hieher zu geben.

Heiligenberg den 24. August 1824.

G. B. F. F Bezirksamt.

Clavel.

Bekanntmachung.

(2) Die in der Denzlinger Gemarkung gefundenen Orgelpfeiffen sind der Gemeinde Seran als Eigenthum zugesprochen worden, das wir in Bezug auf die Aufforderung vom 28. v. M. hiermit öffentlich bekannt machen.

Emmendingen 23, August 1824.

Gr. Bad. Oberamt.

Diebstahl.

(1) In der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. wurde dem ledigen Knechte Franz Bauer von Walldürn, der gegenwärtig im Hirschwirthshause zu Kirchheim dient, mittelst gewaltsamen Erbrechens seines Kastens sein ganzes Vermögen, in Nachfolgendem bestehend entwendet.

1. baar Geld 200 fl.
in ungefähr 24 ganzen, 12 halben 40 1/4tels Kronenthalern, übrigens in 24 und 12 kr. Stücken, auch für 2 fl. 30 kr. Sechskreutzer Stücken bestehend.

2. ein dunkelblau tüchenen Rock mit gesponnenen Knöpfen 25 fl.

3. eine silberne Sakuhr ganz neu mit römischen Ziffern, samt silberner Kette, einem Pettschaft woran ein silbernes Glöckchen hängt, und einem Schlüßel der rund ist, auf der einen Seite der Nahmen des Eigenthümmers in seinen Anfangsbuchstaben B. auf der andern aber Vierecke enthält geschäzt zu 16fl.

3 sieben neu hänfene Hemden bezeichnet mit F. B. roth ausgenäth 12 fl.

5. ein paar gute Stiefel 3 fl.

5. zwey baumwollen Halstücher ohne Zeichen 2 fl.

7. ein roth baumwollenes Hatsuch mit weißen Dupfen. 48 kr.

8. ein schwarz baumwollenes Hylstuch mit weißem Kranz, 48 kr.

9. ein weißes Sacktuch. 40 kr.

10. ein rothes dito mit weißen Streifen 1 fl. 12 kr.
11. 2 paar weißwollene Strümpfe 2 fl.
12. eine weißbaumwollene Kappe 36 kr.
13. eine schwarze dito 20 kr.
14. ein Rasiermesser samt Spiegel 48 kr.
15. eilf Ellen hänfenes Tuch 3 fl. 40 kr.
16. 2 Hängschlößer, womit der Koffer zum Theil zugeschloßen war.

Gegen bestimmte Personen hat sich zwar noch kein Verdacht begründet, es ist jedoch möglich, daß die unten signalisirten Individuen, welche in der Nacht des begangenen Diebstahls in der Scheuer des Hirschwirthshauses übernachteten die Thäter sind.

Indem dieser bedeutende Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, ersuchen wir sämtliche Polizey- und Criminal-Behörden, auf die allenfallsigen Thäter, Verkäufer der verzeichneten Kleidungsstücke ꝛc. ꝛc. sorgfältig zu fahnden, und uns sobald eine Spur sich zeigt, oder ein Thäter ergriffen wird, gefällig unverzüglich Nachricht zu ertheilen.

Heidelberg den 27. August 1824.

Gr. Bad. Landamt.

Neumann.

Signalement.

Ein kleiner dicker gesetzter Mann, stark in den fünfziger Jahren, hatte einen grauen Frack, kurze blaue Hosen, wollene weiße Strümpfe, Schuhe mit Schnallen an, und trug einen runden Hut. Bey ihm waren 2 Weiber, wovon die eine dick und graue und dunkle Haare hatte, und ungefähr 50 Jahre alt ist, sie trug ein hellblau tüchenes Mützel, eine weiße Backenhaube mit einem Bande am Kinn zusammmen gebunden. Die andere war etwas jünger und nicht ganz so groß wie die Beschriebene, trug sich aber auf die nemliche Art. Sie hatten 2 Buben bei sich von ungefähr 8 — 9 Jahren, und ein ganz kleines Mädchen von ungefähr 1/2 Jahr. Die beyden Buben giengen Barfuß.

Sie hatten ferner ein Tragkästchen nebst einem Korb bey sich, worin sich Krämerwaaren befanden.

Dienstantrag.

Durch das am 23sten July dieses Jahrs erfolgte Ableben des Amts Physikus Dr. Roussi zu Ladenburg, ist das Physikat Ladenburg mit der tarifmäsigen Besoldung von 400 fl. und eine Pferdfourage erledigt worden.

Die Kompetenten haben sich deßfalls binnen 4 Wochen bey der unterzeichneten Stelle zu melden.

Karlsruhe den 27. August 1824.

Großhzgl. Bad. Sanitäts-Commißion.

Der Staabschirurg Krost in Eberach ist am 2ten v. M. gestorben. Die Kompetenten um dieses Staabschirurgat mit einer tarifmäßigen Besoldung von 90 fl. haben sich der Ordnung gemäs binnen vier Wochen bei unterzeichneter Stelle zu melden.

Karlsruhe den 17. August 1824.

Gr. Bad. Sanitäts-Commißion.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg